

Wenn es nicht wahr ist, ist es doch gut erfunden ^[3]

Thea Meulenberg

Die Firma Thea Meulenberg Casting in Amsterdam ist eine seriöse Firma. Dies soll gleich am Anfang deutlich gesagt sein. Sie betreibt aber ein sehr interessantes Geschäft. Sie sucht Talente, die in den verschiedensten Film- und Fernsehproduktionen auftreten können, zum Beispiel auch in „Rollenspielen für die Ausbildung in Unternehmen“. ^[10]

Crisis Actors

Nun, „Krisendarsteller sind Alltag bei allen Sicherheitsbehörden der Welt. Im grossen Massstab werden sie zum Beispiel bei Katastrophenübungen eingesetzt. Dabei werden alle möglichen Rollen verteilt, Tote, Verletzte, psychisch Traumatisierte, Reporterinnen, Berichterstatter und Angehörige, welche die Rettungs- und Ordnungskräfte stressen“.

^[1] Für einen Zuschauer wirkt alles täuschend echt. Er kann nicht erkennen, dass der „realistisch hergerichtete Beinamputierte, der über den Unglücksort kriecht“, ^[1] eine Verkleidung trägt, an deren „Gefässnachbildungen Sanitäter und Ärzte sogar Behandlungen üben können.“ ^[1]

So weit, so gut. Die Rettungskräfte müssen ihre im Ernstfall oft schwierige Arbeit gründlich üben können. Bedenklich wird es nur, wenn aus dem Scherz Ernst wird oder, genauer, uns die Medien das vorgaukeln. Das komme nicht vor, wenden Sie ein. Mal schauen, ob Sie recht haben. Zuerst müssen wir uns noch darüber klar werden, dass es zwei Fälle zu untersuchen gäbe:

- Fall 1: Rettungskräfte inszenieren einen Katastrophenfall. Die Medien machen daraus einen Ernstfall.

- Fall 2: Rettungskräfte üben einen Katastrophenfall. Die Katastrophe geschieht dann auch.

Dem Falle zwei wollen wir hier nicht weiter nachgehen. Man kann ihn bei den Geschehnissen am 11.09.2001 in New York und Washington beobachten, aber auch bei den Terroranschlägen am 07.07.2005 in London, um nur zwei zu nennen. Beide Male fanden Manöver oder Übungen statt, die genau das im Programm hatten, was dann auch geschah. In den USA hiess ein Szenarium „Flugzeuge werden entführt und in Hochhäuser geflogen“, in London „in der U-Bahn werden Bomben gezündet“.

Vorstellung und Wirklichkeit

Die Menschheit schaut der Wirklichkeit nicht gerne in die Augen. Ihr gefällt die Fiktion, die „Literatur“, das Erfundene und Zurechtgemachte, viel besser, vielleicht deshalb, weil sie sterblich ist und das nicht akzeptieren will oder kann. Deshalb bastelt sie sich ein „Jenseits“, ein „Ewiges Leben“ oder wenigstens eine „Wiedergeburt“ und macht aus ihrem Glauben so etwas wie Wirklichkeit. Die Mächtigen und Skrupellosen nutzen diese Bedürfnisse ihrer Untertanen schamlos für ihre teuflischen Zwecke aus.

Fall eins kann man wie folgt beschreiben: Wie Wirklichkeit aussehende Katastrophenübungen werden von den Medien der lesenden (oder nur Bilder betrachtenden) Welt als echte Katastrophen aufgetischt.

SST GmbH

Während Thea Meulenberg's Schauspielerinnen und Mimen wahrscheinlich einer friedlichen Beschäftigung nachgehen, sieht es bei der SST schon kriegerischer aus: «Die SST GmbH ist ein Personaldienstleister und seit 2006 im Auftrag für die US Army tätig. Wir sind auf die Bereitstellung von Zivilpersonal als Rollenspieler und Übersetzer bei Militärübungen spezialisiert. Die sogenannten "Civilians on the Battlefield", kurz auch COBs. Unsere COBs unterstützen die Streitkräfte der NATO bei ihrer Vorbereitung auf Einsätze in Krisengebieten. Die teilnehmenden Soldaten sollen den richtigen Umgang mit der jeweiligen fremdländischen Kultur erlernen. Mit Hilfe unserer COBs werden sie mit Sprache, Religion, Sitten und Bräuchen der verschiedenen Länder vertraut gemacht. In enger Zusammenarbeit mit unserem Auftraggeber der U.S. Regierung bereiten wir unsere Mitarbeiter (COBs) auf ihre Rollen vor und begleiten sie auch während der laufenden Übung. Somit schaffen wir die Grundlage für optimale Trainingsergebnisse. Das COB Programm der US Army in Hohenfels genießt einen hohen Stellenwert bei allen NATO-Streitkräften.» ^[2] Ein angehender COB muss eine oder mehrere der folgenden Sprachen beherrschen: Englisch, Dari, Paschtu, Arabisch und Deutsch. ^[2] Dari ist eine persische (iranische) Sprache. Paschtu wird in Afghanistan und Pakistan gesprochen.

Aus Scherz wird angeblich Ernst

Das klingt ganz nach Spiel und Theater. Aber könnte man eine solches „Battlefield“ nicht auch mal inszenieren, um eine „steigende Zustimmung für schärfere Waffengesetze“ zu bekommen, die man sonst nicht bekommt, weil die kleinen Leute von der Strasse sich „für alle Fälle“ eine Schusswaffe halten wollen, auch, um im ernstesten Falle aller Fälle gegen die eigenen Tyrannen gewappnet zu sein? Die Legende von Wilhelm Tell ist nur eine Legende. Der Mann aus Bürglen würde heute aber in den Augen vieler Staatstreuen ein das Gesetz missachtender Aufrührer, sogar ein gefährlicher Aufrührer sein, der das „bilaterale Einvernehmen“ störte.

Reisende Augenzeuginnen ^[4] ^[5]

„Terroranschläge und die Schauspieler“, so könnte man titeln. In den US-amerikanischen Medien wird über Attentate und Amokläufe berichtet. Dabei fallen Besonderheiten auf. Eine Frau ist an verschiedenen Orten zu sehen. Sie weint

und telefoniert. Dies bei einem Attentat auf die Schule Sandy Hook im Dezember 2012, aber auch beim sogenannten Amoklauf von Aurora im Juli 2012. Beim Bombenanschlag auf den Bostoner Marathon im April 2013 ist sie auch zu sehen. Es kann keine "Konserven" sein, also etwas, das man immer wieder einspielt, obwohl es nicht geschehen ist, denn die Frau ist mal dicker gekleidet, dann wieder leichter, je nach Jahreszeit also. Ungeachtet dieser Jahreszeit stellt sie sich aber immer in der gleichen Pose vor. Anscheinend gelingt ihr die besonders gut. Es ist unbekannt, wer diese Frau immer wieder in Szene setzt und wer sie ist.

Eine andere Frau trat auch beim Boston Marathon auf. Es sei eine Bombe explodiert. Heute weiss man, dass es auch hier eine Übung der Sicherheitskräfte gab. Diese „Crisis Actor“ genannte Unbekannte gab zweimal Interviews in Boston, einmal beim Tatort, dann ein paar Meilen entfernt, als Anwohnerin. Beim Sandy Hook Shooting agierte sie als Freundin der Mutter des Attentäters. Zwischen Boston und Newtown, wo diese Sandy Hook Schule liegt, ist die (Luftlinie) Distanz 200 km. Die kann ohne weiteres bewältigt werden. Der Auftraggeber ist ziemlich sicher die CNN. [6]

Eine Frau gab sich als Mutter eines Kindes in der Sandy Hook Schule aus. Ein halbes Jahr vorher war sie noch die Anwältin des Amokschützen von Aurora. Ein Mädchen (Läuferin Nr. 1035) soll in Boston ums Leben gekommen sein. Doch ein 8-jähriges Mädchen läuft keinen Marathon. Das Bild stammt vom Mai ein Jahr zuvor und von einem 5000-Meter-Lauf. Eine Donna Bruce soll in Boston ums Leben gekommen sein. Es gab 3 Opfer, darunter keine Donna Bruce. Man weiss auch nicht, ob sie am Marathon teilgenommen hat.

Dass es in Boston eine Übung der Sicherheitskräfte gab, wird schon durch die herumliegenden Flaschen, die Kunstblut enthalten oder enthielten, bewiesen. [7]

Konserven

Das Thema erinnert mich an Erich Kästners „Fabian“, den ich vor einem halben Jahrhundert las, sodass ich mich nur vage daran zu erinnern vermag. Der junge Mann war in einer Zeitungsreaktion beschäftigt. Es gab kaum etwas Aufregendes zu berichten. Der Chefredaktor schlug ihm vor, der Leserschaft die Meldung über ein Schiffunglück irgendwo in der Südsee mit Tausenden von Toten vorzusetzen. Auf Fabians Einwand, das sei doch glatt gelogen, ging sein Chef nicht ein oder dann nur mit dem Hinweis darauf, dass erstens kein Mensch überprüfen könne und wolle, ob das auch stimme, und dass das zweitens morgen schon wieder vergessen sei. Wie schon geschrieben: Ich kann nicht für die Richtigkeit meiner Geschichte garantieren; aber so ungefähr hat Kästner es geschildert.

Man nehme also das Bild irgendeines schrecklichen Geschehens und präsentiere es als Beweis für ein anderes Geschehen, das weniger schrecklich aussieht, aber dazu gemacht werden muss. Zum Beispiel das PEPCON-Bild. Am 4. Mai 1988 ereignete sich eine gewaltige Explosion in Henderson, Nevada. Wahrscheinlich ist ein Tank mit Raketentreibstoff hochgegangen. Das Bild wurde dann auch gezeigt, als 1993 in Waco, Texas eine christliche Sekte ein Haus anzündete und sich selbst verbrannte. Im April 2013 tauchte es wieder auf und sollte angeblich den Brand in einer Düngemittelfabrik in West, auch in Texas, zeigen.

„Das gibt es nur in den USA; die haben die beiden Irak-Kriege auch mit Lügen begonnen“, werden Sie einwenden. Schauen wir einmal nach Deutschland: «ARD und ZDF: Dasselbe Video - verschiedene Berichterstattung. Am 15.04. berichtete die Tagesschau wieder einmal über Homs. Der Friedensplan wäre von Assad gebrochen worden, so hieß es. Als Beweis brachten sie ein Video, dass von den Rebellen aufgenommen wurde. Am selben Tag zeigte das ZDF-„Heute Journal“ einen Beitrag, in dem behauptet wurde, dass die Taliban in Kabul weiter Terroranschläge verüben. Im Großen und Ganzen nichts besonderes, das Problem ist nur: Es handelt sich um dasselbe Video.» [8]

Birnenschalen

„Aber in der Schweiz kommt so etwas nicht vor“, möchten Sie abschliessend feststellen. Ich wühle ein bisschen in meinen Erinnerungen und zerre eine Episode zutage, die Ihren Patriotismus ziemlich dämpfen dürfte. Erinnern Sie sich noch an den „Kühltruhen-Mord“? Es wurde kein Eisschrank getötet, sondern die Leiche einer Frau darin versteckt. Sie wurde obduziert. Der (aufgetaute) Magen enthielt nur Flüssigkeit; keine festen Bestandteile. Das stand so im ersten Obduktionsbericht, aber es passte nicht zum Bilde, das sich die Staatsanwaltschaft gemacht hatte. Während des Prozesses tauchte plötzlich eine neue Version auf: Man hatte im Magen der Ermordeten angeblich auch fingernagelgrosse Birnenschalen gefunden. Die passten, aber kein Mensch wusste, woher sie gekommen sein sollten. [9]

Quellen:

[1] Gerhard Wisnewski, „verheimlicht vertuscht vergessen“, 2015, Knaur

[2] <http://www.sst-services.com/>

[3] Giordano Bruno

[4] http://galaxiengesundheitsrat.de/video/paris-terroranschlag-war-gestellt-realistisches-anschlagszenario?xg_source=activity

[5] <https://www.youtube.com/watch?v=AwpiRba1e9w&feature=youtu.be>

[6] CNN = Cable News Network, amerikanischer Fernsehsender mit Sitz in Atlanta

[7] <https://www.youtube.com/watch?v=vHiHnZ4eiWw>

[8] <http://medien-luegen.blogspot.ch/2012/06/die-ard-und-zdf-lugner-dasselbe-video.html>

[9] Hanspeter Born, „Mord in Kehrsatz“

[10] www.theameulenberg.com/about/